



# Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Herausgegeben von der Sächsischen Staatskanzlei

---

Nr. 29/1991

Dresden, 22. November 1991

2B 12109 B

---

## Inhaltsverzeichnis

18. 11. 1991 Gesetz über das Wappen des Freistaates Sachsen

Seite  
383

---

**Bezug:**

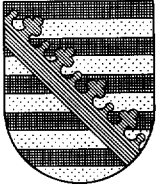
Das Sächsische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Auftrag des Herausgebers vom SAXONIA Verlag ausgeliefert.

Bestellungen sind generell schriftlich an den SAXONIA Verlag, Abt. Versand zu richten.

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH

Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Tel./FAX: (0351)4874366, E-Mail: Verlag-Saxonia@t-online.de



---

# Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Herausgegeben von der Sächsischen Staatskanzlei

---

Nr. 29/1991

Dresden, 22. November 1991

2B 12109 B

---

## Inhaltsverzeichnis

18. 11. 1991 Gesetz über das Wappen des Freistaates Sachsen

Seite  
383

**Bezug:**

Das Sächsische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Auftrag des Herausgebers vom SAXONIA Verlag ausgeliefert.  
Bestellungen sind generell schriftlich an den SAXONIA Verlag, Abt. Versand zu richten.

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH

Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Tel./FAX: (0351)4874366, E-Mail: Verlag-Saxonia@t-online.de

# **Gesetz über das Wappen des Freistaates Sachsen**

## **Vom 18. November 1991**

Der Sächsische Landtag hat am 25. Oktober 1991 das folgende Gesetz beschlossen:

### **§ 1**

(1) Das kleine Wappen des Freistaates Sachsen zeigt im neunmal von Schwarz und Gold geteiltem Schild einen schrägrechten grünen Rautenkranz.

(2) Ein großes Staatswappen des Freistaates Sachsen kann durch besonderes Gesetz bestimmt werden.

### **§ 2**

Für die Gestaltung der Wappen sind die Muster maßgebend, die diesem Gesetz als Anlage beigelegt sind. Die farbigen Muster werden im Sächsischen Hauptstaatsarchiv verwahrt.

### **§ 3**

Die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Rechtsverordnungen erläßt die Staatsregierung. Sie kann diese Ermächtigung weiter übertragen.

### **§ 4**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Dresden, den 18. November 1991

**Der Ministerpräsident**  
**Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister der Justiz**  
**Steffen Heitmann**

